

Der Mais weist einen hohen Züchtungsfortschritt auf

EU-Sorten unter deutschen Bedingungen

Viele bedeutende Maissorten im praktischen Anbau haben ihre Leistungsfähigkeit zuerst in der EU-Sortenprüfung unter Beweis gestellt. Über die aktuellen Versuchsergebnisse berichten Dr. Jürgen Rath, Deutsches Maiskomitee, Horst Frei und Otto Lang, DLR Rheinhausen-Nahe-Hunsrück.



Ziel von Mais-Sortenprüfungen ist es, bundesweit objektive Versuchsergebnisse und Empfehlungen unter den klimatischen Bedingungen in den jeweiligen Anbaugebieten zu erarbeiten.

Fotos: landpixel

Für eine nachhaltige umweltverträgliche und wettbewerbsfähige Landwirtschaft ist der Züchtungsfortschritt in den einzelnen Kulturarten unerlässlich. Dieser ist für die Kultur Mais mit 1,8 Prozent pro Jahr gegenüber den weiten großen Kulturen sehr hoch. Die

von der Züchtung entwickelten Sorten, die als Vorbedingung der Zulassung leistungsfähiger, gesünder und damit qualitativ hochwertiger sind, müssen schnellstmöglich der landwirtschaftlichen Praxis zur Verfügung gestellt werden. Dieses ist durch ein durchgängiges

und abgestimmtes Sortenprüfwesen zwischen den beteiligten Einrichtungen zu erreichen.

Diese effiziente Zusammenarbeit wird mit den für die Landessortenversuche zuständigen Länderdienststellen und dem Bundessortenamt in der Arbeitsgruppe Sortenwesen im Deutsches Maiskomitee (DMK) seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert. Die EU-Sortenprüfung für Mais (EUP), in der Sorten, die in einem anderen Land der Europäischen Union zugelassen worden sind, auf ihre regionale Anbauwürdigkeit in Deutschland geprüft werden, ist in diesem Gremium konzipiert und umgesetzt worden. Neu zugelassene Sorten in der EU können sich somit einem direkten Leistungsvergleich unterziehen. Die Organisation und Auswertung der EUP wird von der Pro-Corn Gesellschaft für Beratung und Sortenprüfung mbH durchgeführt.

EU-Sortenprüfung Mais für den Anbau in Deutschland

Die Teilnahme an der EUP ist jedem Züchter oder Züchtervertreter freigestellt. Ziel dieses Prüfsystems ist es, auch für diese Maissorten bundesweit objektive Versuchsergebnisse unter den klimatischen Bedingungen in den jeweiligen Anbaugebieten zu erarbeiten, die der Beratung und der Praxis eine Orientierung über das Leistungsvermögen geben. Neutral erstellte Versuchsergebnisse sind entscheidend für die Sortenwahl.

Das EUP-Prüfsystem sieht vor, dass frühestens nach zwei Jahren und bei ausreichender Leistung die Aufnahme in den Landessortenversuch erfolgt. Erst dann ist der Vergleich mit bereits regional bedeutenden oder neu national zugelassenen Sorten möglich. Dieser Vorfilter zur Übernahme der bestgeeigneten EU-Sorten in den regionalen Landessortenversuch hat sich bestens bewährt. Viele bedeutende Maissorten im praktischen Anbau haben ihre Leistungsfähigkeit zuerst in der EU-Sortenprüfung unter Beweis gestellt. Da die EU-Sorten auf 17 bis 24 Standorten in Deutschland geprüft werden, steht eine sehr aussagekräftige Datenbasis zur Verfügung. Zur leistungsgerechten Beurteilung der EU-Prüfsorten werden die Ergebnisse nach regionalen und klimatischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

EU-Sortenprüfungen bei Körnermais

In den Körnermais-Sortenversuchen werden außer den Ertragsleistungen und den Trockensubstanzgehalten der

**Tabelle 1: EU-Sortenprüfung Körnermais – frühes Sortiment
Ergebnisse der süddeutschen Versuchsstandorte 2015-2016**

	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	Kornertrag dt/ha		TS-Gehalt Körner %		Lager bei Reife%		Stängelfäule%	
Ø der VRS	140,6	116,4	72,1	74,6	1,9	10,1	14,4	30,7
Versuchsmittel	142,1	117,8	71,7	75,2	1,5	11	15,5	31,7
Sorten	relativ zu VR				absolut			
LG 30.222	97,5	103,9	100,0	99,5	1,1	14,0	23,7	25,6
Amagrano	96,5	94,5	100,3	102,3	2,0	7,3	10,6	35,7
ES Crossman	106,0	-	100,0	-	2,5	-	8,7	-
LG 31.211	99,6	105,4	100,8	100,0	0,6	21,7	12,5	21,7
P8521	97,9	102,0	100,6	104,6	1,4	18,0	23,1	32,8
Agro Fides	105,1	-	99,3	-	1,9	-	10,6	-
Landlord	104,2	-	98,2	-	1,5	-	29,4	-
RGT Multiplexx	99,6	-	98,9	-	0,3	-	10,6	-
Ronny	100,6	-	98,9	-	1,9	-	6,2	-
DKC 3050	98,6	-	101,1	-	2,8	-	16,9	-

Verrechnungssorten (VRS): 2016: LG 30.222, Amagrano, ES Crossman; 2015: Ricardinio, LG 30222, Amagrano; Standorte 2016: Gießen (HE), Neuenstein (BY), Grucking (BY), Wang (BY); 2015: Neuenstein (BW), Grucking (BY), Wang (BY);

**Tabelle 2: EU-Sortenprüfung Körnermais – mittelfrühes Sortiment
Ergebnisse der süddeutschen Versuchsstandorte 2015-2016**

	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	Kornertrag dt/ha		TS-Gehalt Körner %		Lager bei Reife%		Stängelfäule%	
Ø der VRS	132	108	73,5	75,1	7,1	27,3	12,4	22,7
Versuchsmittel	134	112,2	73,6	74,1	5,5	27,8	8,4	25,2
Sorten	relativ zu VR				absolut			
Grosso	103,3	101,1	97,8	98,7	5,1	22,8	4,7	19,1
Amamonte	96,6	98,2	100,3	100,7	12,1	24,7	11,4	25,8
P8589	100,1	100,7	101,9	100,4	4	34,5	21	23,1
Farmipilot	104,8	105,5	98,8	97,3	7,7	21,6	15,9	22,7
Kolossal	100,4	100,4	99,6	99,5	3,9	15,2	2,5	19,4
Konfluens	101,4	102	98,4	97,7	5,2	23,1	3,4	15,2
P8201	100,7	98,5	101	101,6	4,5	38	2,6	32,7
Quentin	106,4	111,9	98,8	97,6	7,1	18,4	8,7	20
Rigoletto	108,7	112,8	100,8	100,1	7,7	31,7	5,1	36,9
DKC 3441	99,4	102,5	101,9	101,6	3,3	21,9	5,9	23,9
RGT Afixx	96,7	100,9	101,1	100,9	4,3	33,9	9,7	29,4
RGT Planoxx	100,9	104,8	100,5	98,9	2,2	32	12	22,7
Toutati CS	102,3	108,5	101,5	98,4	2,6	19,8	18,3	17,2
Agro Janus	104,5	-	100	-	4,5	-	8,1	-
Codexa	95,1	-	102,4	-	6,9	-	9,5	-
DKC 3450	101,4	-	98,5	-	3,9	-	4,3	-
DKC 3568	104,4	-	99,2	-	3,9	-	3,9	-
Isotto	95,9	-	100,1	-	10,4	-	20,4	-
Korynt	104,9	-	99,5	-	13,8	-	7,2	-
LG 31.276	106,8	-	97,8	-	3,9	-	4,3	-
Motwist	99	-	100,3	-	1,9	-	9,2	-
P 8307	103,2	-	103,9	-	5,6	-	7,2	-
Praefekt	99,7	-	101,1	-	12,2	-	9,5	-
RGT Chromixx	97,9	-	102	-	6,1	-	6,6	-
RGT Ferroxy	100,6	-	98,6	-	3	-	7,5	-
DS1416B	98,7	-	99,7	-	5,4	-	10,7	-
RGT Expositant	98,8	-	101,4	-	3,6	-	15,8	-

Standorte: Friedberg (2015, HE), Ladenberg (2016, BW), Lichtenau (BW), Bütthard (BY), Grünseiboldsdorf (BY), Niedermünchsorf (BY).
Verrechnungssorten (VRS): 2016 und 2015: Grosso, Amamonte, P8589

Körner weitere agronomisch wichtige Eigenschaften wie die Lagerneigung und die Anfälligkeit gegen Schaderreger erfasst. Wenn an mindestens einem Versuchsstandort entsprechende Ereignisse auftreten, werden die Ergebnisse ausgewertet und nachfolgend tabellarisch dargestellt. Bei der Beurteilung der Sorten sollten nicht allein die erzielten Erträge ausschlaggebend sein, denn die weiteren Merkmale haben ebenfalls starken Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit und die Ertragssicherheit einer Sorte. Nachfolgend werden die geprüften Sorten nach Reifegruppen geordnet vorgestellt.

Frühe Körnermais-Sorten mit sehr hohen Erträgen

Im Versuchsjahr 2016 wurden mit den frühen Sorten sehr hohe Erträge erzielt. Sie lagen sowohl beim Durchschnitt der Verrechnungssorten als auch beim gesamten Sortimentsdurchschnitt über 140 dt/ha trockene Ware und da-

mit jeweils gut 24 dt/ha höher als im Trockenjahr 2015. Die TS-Gehalte der Körner kamen auch 2016 auf ein im mehrjährigen Vergleich hohes Niveau, wenn auch nicht ganz auf die Spitzenwerte von 2015.

Lager bei der Reife und Stängelfäule traten 2016 an jeweils zwei der vier Versuchsstandorte auf, allerdings waren diese Mängel wesentlich weniger stark ausgeprägt als im Vorjahr. Erfreulich ist, dass die Grenzdifferenzen beim Kornertrag und beim TS-Gehalt der Körner 2016 sehr niedrig liegen, sodass die Unterschiede der Ergebnisse zwischen einigen Sorten doch statistisch eindeutig abzusichern sind.

Die Sorten LG 31.211 und P 8521 haben ihr zweites Jahr im EU-Sortenversuch absolviert. Lagen beide Sorten 2015 beim Kornertrag über dem Durchschnittsniveau der Verrechnungssorten, so blieben sie 2016 darunter. Die Ursache hierfür liegt aber im Austausch der Verrechnungssorte Ricardinio, für die die sehr ertragsstar-

**Tabelle 3: EU-Sortenprüfung Körnermais – mittelspätes Sortiment
Ergebnisse der Versuchsstandorte 2015-2016**

	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	Kornerttrag dt/ha		TS-Gehalt Körner %		Lager bei Reife %		Stängelfäule %	
Ø der VRS	136,4	117,0	70,6	72,6	2,9	20,1	5,7	10,3
Versuchsmittel:	140,8	117,0	72,0	72,9	2,3	16,3	5,2	4,6
Sorten:	relativ zu VR				absolut			
KWS 9361	103,8	96,6	100,8	100,4	2,5	20,4	2,5	2,7
Susann	100,2	101,8	98,0	97,2	2,3	13,7	4,5	12,1
Suzy	96,1	101,6	101,3	102,1	4,0	26,1	10,2	16,2
RGT Lipexx	101,2	101,0	101,7	101,4	0,6	19,3	6,2	5,8
RGT Prefixx	109,4	98,3	100,7	98,7	0,9	12,7	4,5	1,5
DKC 3969	107,5	-	101,6	-	1,4	-	3,2	-
Kabrinias	103,3	-	105,4	-	1,9	-	8,2	-
Maestro	100,1	-	100,7	-	3,2	-	3,7	-
MAS 34.B	104,8	-	98,0	-	4,4	-	5,5	-
Pharrell	98,5	-	103,4	-	2,5	-	6,7	-
RGT Dixtrict	101,6	-	101,7	-	1,6	-	1,0	-

Standorte 2016: Ahausen (BW), Ladenburg (BW), Lichtenau (BW); Neuenburg (BW), Orschweier (BW), Grucking (BY), Niedermünchsorf (BY), Pocking (BY); 2015: Ahausen (BW), Lichtenau (BW), Neuenburg (BW), Alburg (BY), Grucking (BY), Niedermünchsorf (BY).
Verrechnungssorten (VRS): 2016 und 2015: KWS 9361, Susann, Suzy

ke Sorte ES Crossman nachgerückt ist. Beim direkten Vergleich der beiden Sorten ist LG 31.211 ertragsstärker, P 8521 reift im zweijährigen Durchschnitt etwas früher ab. Beim Befall mit Stängelfäule zeigt LG 31.211 etwas bessere Ergebnisse.

Sehr viele mittelfrühe Sorten in der Prüfung

Das mittelfrühe Prüfsortiment ist im Jahr 2016 sehr umfangreich geworden mit vierzehn Prüfsorten im ersten und zehn Prüfsorten im zweiten Versuchsjahr. Auch in diesem Sortiment lag das Ertragsniveau mit durchschnittlich 132 dt/ha der VRS um 24 dt/ha höher als im vorhergehenden Jahr, der TS-Geh-

alt der Körner kam dabei auf beachtliche 73,5 Prozent. Lager bei Reife und Stängelfäule wurden 2016 auf jeweils drei von insgesamt fünf Versuchsstandorten bonitiert.

Von den zweijährig geprüften Sorten haben im zweijährigen Durchschnitt Rigoletto und Quentin gefolgt von Toutati CS und Farmipilot die höchsten Erträge erzielt. Die höchsten TS-Gehalte wurden bei DKC 3441 und bei P 8201 gemessen, allerdings verbunden mit einem schon deutlichen Ertragsrückstand. Lager und Stängelfäule traten auch in diesem Sortiment 2016 in deutlich geringerer Ausprägung als im vorhergehenden Jahr auf. Bei diesen beiden Merkmalen wechselten die Rangfolgen der Anfälligkeit der Sorten

auch zwischen den beiden Jahren, so dass kein eindeutiger Sortenvergleich möglich ist.

Mittelspäte Körnermais-Sorten jetzt auf acht Prüfstandorten

Dieses Sortiment wurde im Jahr 2016 an acht Versuchsstandorten ausgewertet gegenüber sechs Standorten im Jahr 2015. Auch hier übertrafen die Erträge im Jahr 2016 jene des Vorjahres um fast 20 dt/ha im Durchschnitt der VRS, der TS-Gehalt der Körner blieb dagegen um 2 Prozent unter Vorjahresniveau. In diesem Sortiment sind nur die Sorten RGT Lipexx und RGT Prefixx zweijährig geprüft.

RGT Lipexx brachte in beiden Versuchsjahren sowohl leicht überdurchschnittliche Kornertträge als auch leicht überdurchschnittliche TS-Gehalte. RGT Prefixx hat dagegen 2015 bei beiden Merkmalen unterdurchschnittlich, dafür aber 2016 vor allem beim Ertrag deutlich überdurchschnittlich abgeschnitten.

Ob diese sehr unterschiedlichen Jahresergebnisse allein durch die sehr unterschiedlichen Jahreswitterungen begründet sind, kann hier nicht beurteilt werden. Bildet man einfach den Durchschnitt aus den Jahresergebnissen, so ist RGT Prefixx überdurchschnittlich im Ertrag bei leichtem Reiferückstand gegenüber dem Durchschnitt der Verrechnungssorten.

Die EU-Sortenprüfung bei Silomais

Völlig konträr zu den Erträgen, die in der Praxis erzielt wurden, scheinen auf den ersten Blick die Ertragsleistun-

**Tabelle 4: EU-Sortenprüfung Silomais – frühes Sortiment
Ergebnisse der süddeutschen Versuchsstandorte 2015-2016**

	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
	Gesamt-TM-Ertrag dt/ha		Energieertrag GJ NEL/ha		Stärkeertrag dt/ha		TS-Gesamt-pflanze %		Stärkegehalt % in TM		Energiedichte MJ NEL		Lager bei Reife, %	
Mittel (VRS)	180,8	196,0	123,1	139,8	61,2	72,4	38,1	38,8	34,4	37,0	6,97	7,1	0,7	0,0
Versuchsmittel	182,7	200,4	122,4	142,2	59,6	71,4	38,1	37,8	33,5	35,6	6,93	7,1	0,3	0,1
Sorten	relativ* zu VR						absolut							
LG 30223 (VRS)	98,8	98,6	98,7	98,5	102,8	98,9	102,8	96,7	36,0	37,1	6,98	7,15	0,3	0,0
SY Werena (VRS)	-	100,5	-	100,3	-	101,0	-	101,0	-	36,9	-	7,08	-	0,0
Tokala (VRS)	-	100,9	-	101,2	-	100,1	-	102,3	-	37,0	-	7,13	-	0,0
Torres (VG)	103,4	101,1	106,9	101,5	100,3	96,8	94,0	95,5	32,8	35,7	7,10	7,17	0,0	0,0
Amaverde	103,3	101,4	96,5	101,1	96,0	103,7	101,0	99,8	33,1	37,6	6,77	7,08	0,0	0,1
DS1157A-Suvisio	103,1	104,0	98,4	101,9	95,0	97,0	97,8	93,4	32,3	34,7	6,75	7,00	0,0	0,0
LG 31-211	106,5	103,3	103,8	102,6	104,4	102,2	103,6	99,5	34,7	36,6	7,04	7,07	0,0	0,0
Milkstar	109,4	107,2	108,2	106,3	103,4	99,4	99,4	98,1	33,1	34,5	7,02	7,01	0,0	0,0
Colisee (VRS)	99,4	-	98,3	-	91,0	-	97,1	-	31,6	-	6,95	-	0,6	-
LG 30222 (VRS)	101,8	-	103,0	-	106,2	-	100,0	-	35,7	-	6,98	-	1,2	-

Standorte 2015: Birkheim (RP), Uttenweiler (BW), Neumarkt-St.Veit (BY); 2016: Fritzlar (HE), Eiselau (BW), Landsberg/Lech (BY), Neumarkt-St.Veit (BY).
VRS=Verrechnungssorte; *im Vergleich zum Mittelwert der VRS = 100; (VG) = Vergleichssorte zur Beurteilung der Reifezeit zum nächst späteren Sortiment

**Tabelle 5: EU-Sortenprüfung Silomais – mittelfrühes Sortiment
Ergebnisse der süddeutschen Versuchsstandorte 2015-2016**

Bezugsbasis	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
	Gesamt-TM- Ertrag dt/ha		Energieertrag GJ NEL/ha		Stärkeertrag dt/ha		TS-Gesamt- pflanze %		Stärkegehalt % in TM		Energiedichte MJ NEL		Lager bei Reife %	
Mittel (VRS)	185,5	226,2	122,0	163,2	65,7	81,1	36,4	34,6	36,5	34,8	6,78	7,03	0,3	0,9
Versuchsmittel	185,2	224,6	119,7	160,4	63,7	79,7	36,3	35,2	35,3	34,4	6,65	6,95	0,2	1,1
Sorten	relativ zu VR								absolut					
Grosso (VRS)	102,9	100,2	98,9	96,5	99,7	98,5	96,5	97,7	35,4	34,5	6,57	6,85	0,3	1,2
Torres (VRS)	96,3	94,0	99,3	96,6	100,1	97,9	101,6	101,1	38,0	36,2	6,98	7,19	0,6	0,8
Adentio	96,5	98,0	91,4	94,8	90,7	92,6	102,0	102,4	34,2	33,0	6,44	6,85	0,0	1,4
Cyrano	100,9	97,3	100,7	97,2	97,7	94,3	100,1	104,7	34,7	33,8	6,69	7,06	0,0	1,4
Kolossal	99,4	98,9	97,5	100,6	96,9	102,1	101,8	102,4	35,7	35,6	6,66	7,08	0,0	0,7
Liberator	96,4	95,5	95,3	96,8	96,5	100,2	102,8	103,8	36,7	36,5	6,74	7,13	0,3	1,9
Quentin	103,7	100,6	104,1	102,4	103,5	104,9	100,6	104,6	36,4	36,1	6,80	7,13	0,0	1,2
Rigoletto	105,7	104,8	106,0	105,2	110,2	108,6	96,5	101,2	37,2	35,8	6,69	7,02	0,3	1,2
agaEinstein	101,7	100,5	98,0	100,2	100,3	104,7	101,4	102,6	36,1	35,5	6,57	6,89	0,0	1,3
ES Metronom (VRS)	-	105,8	-	106,9	-	103,7	-	101,2	-	33,8	-	7,06	-	0,8
LG 30223 (VG)	-	89,1	-	90,5	-	93,8	-	107,1	-	37,0	-	7,17	-	1,2
P9027 (VG)	-	97,2	-	91,7	-	93,7	-	97,4	-	33,6	-	6,69	-	0,8
LG 30224 (VG)	100,8	-	101,8	-	100,3	-	102,0	-	36,0	-	6,80	-	0,0	.
Colisee (VG)	98,1	-	98,0	-	103,8	-	108,0	-	39,7	-	6,91	-	0,1	.

Standorte 2015: Ludwigsburg (BW), Uttenweiler (BW), Bütthard (BY), Grucking (BY)

Standorte 2016: Eichhof (HE), Ludwigsburg (BW), Eiselau (BW), Bütthard (BY), Grucking (BY), Neuhof (BY), Neumarkt-St. Veit (BY)

gen der EU-Prüfungen zu stehen. Während die Praxis ob der Wetterkapriolen des vergangenen Jahres auf ein eher durchwachsendes Silomaisjahr zurückblickt, weisen die Versuchsergebnisse im Mittel Mehrerträge von über 13 Prozent aus.

Grund: Die Versuchsergebnisse sind nicht repräsentativ für die Ertragsleistung einer Region, sondern sie bilden lediglich die Ertragsleistung an dem jeweiligen Versuchsstandort ab. Eine objektive Sortenbeurteilung

kann aber nur in Versuchen vorgenommen werden, die eine homogene Einheit bilden. Treten andere Parameter in den Vordergrund, Bodenunterschiede, unterschiedlicher Stress durch Nässe oder brechen die Bestände aufgrund der Trockenheit innerhalb kürzester Zeit in sich zusammen, so können solche Versuche nicht ausgewertet werden. Sie erscheinen somit auch nicht in der Zusammenfassung. In allen Reifegruppen wurden Versuche aufgrund sol-

cher Vorkommnisse im vergangenen Jahr gestrichen. Das Versuchswesen litt also genauso, wie

die Praxis unter den Witterungsbedingungen 2016.

Zur Beurteilung einer Sorte ist die Datenbasis im Silomaisbereich, im Vergleich zum Körnermais, deutlich umfangreicher. Je nach Verwendungszweck der Silage stehen die Ertragsleistung oder aber die Qualitätsparameter wie Stärkegehalt, Energiedichte und Verdaulichkeit im Vordergrund. Eine Sorte, die in allen Eigenschaften Spitzenleistungen erzielt, gibt es nicht.

Frühe Silomais-Sorten mit neuen Verrechnungssorten

Vier Sorten standen in diesem Sortiment 2016 im zweiten Prüfljahr und somit vor einer eventuellen Übernahme in die Landesortenversuche. Ein Wechsel hin zu ertragsstärkeren Verrechnungssorten im Jahr 2016 lässt den relativen Ertragsvorsprung der Prüfsorten gegenüber den Verrechnungssorten aus dem Jahr 2015 etwas zusammenschmelzen. Dennoch lagen alle Prüfsorten im Trockenmasseer-



Je nach Verwendungszweck der Silage stehen die Ertragsleistung oder aber die Qualitätsparameter im Vordergrund.

Tabelle 6: EU-Sortenprüfung Silomais – mittelspätes Sortiment
Ergebnisse aller Versuchsstandorte in der BRD 2015-2016

Bezugsbasis	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
	Gesamt-TM-Ertrag, dt/ha		Energieertrag, GJ NEL/ha		Stärkeertrag, dt/ha		TS-Gesamtpflanze, %		Stärkegehalt, % TM		Energiedichte MJ NEL		Lager bei Reife, %	
Mittel (VRS)	190,7	218,1	129,5	149,9	69,6	75,8	34,7	35,6	36,2	34,8	6,78	6,86	2,0	1,0
Versuchsmittel	195,6	219,1	131,8	149,1	71,6	72,9	34,8	34,5	36,4	33,4	6,73	6,79	2,1	1,0
Sorten	relativ zu VR								absolut					
P9027 (VRS)	100,3	95,5	99,4	93,1	102,7	94,8	101,9	98,6	37,2	34,6	6,71	6,71	2,7	0,2
Grosso (VG)	104,9	100,3	106,2	101,1	110,1	101,2	102,6	98,0	38,0	35,3	6,86	6,92	0,9	1,1
Matthew	107,8	103,9	105,1	102,1	103,0	98,2	98,1	95,6	34,6	32,9	6,61	6,75	2,1	0,7
RGT Conexxion	103,6	99,7	102,2	98,0	98,7	94,9	94,2	92,9	34,6	33,1	6,69	6,73	1,3	0,3
Perinio KWS (VRS)	-	97,7	-	98,6	-	97,7	-	102,1	-	34,9	-	6,93	-	1,1
Walterino KWS (VRS)	-	106,7	-	108,2	-	107,6	-	99,4	-	34,9	-	6,94	-	1,6
Floreen	-	100,9	-	99,0	-	92,0	-	96,6	-	31,6	-	6,71	-	1,6
Maestro	-	102,5	-	105,1	-	100,7	-	95,7	-	34,3	-	7,04	-	1,9
Pharrell	-	98,8	-	95,9	-	91,2	-	95,8	-	32,3	-	6,67	-	0,9
Stromboli CS	-	105,1	-	102,2	-	95,3	-	96,0	-	31,6	-	6,70	-	1,3
NK Silotop (VRS)	99,2	-	98,9	-	98,2	-	101,1	-	35,9	-	6,76	-	0,9	-
SY Santacruz (VRS)	100,5	-	101,7	-	99,1	-	97,0	-	35,4	-	6,85	-	2,4	-

Standorte 2015: Dasselsbruch (NI), Werlte (NI), Kleve-Neulouisendorf (NRW), Ludwigsburg (BW), Grucking (BY), Neumarkt-St. Veit (BY), Osterhofen (BY), Zeckerin (BB), Görzig (ST); Standorte 2016: Dasselsbruch (NI), Werlte (NI), Kleve-Neulouisendorf (NRW), Groß-Umstadt (HE), Ludwigsburg (BW), Orsch-weier (BW), Grucking (BY), Neumarkt-St. Veit (BY), Osterhofen (BY), Zeckerin (BB), Görzig (ST)

trag über dem Niveau der Verrechnungssorten.

In beiden Versuchsjahren lag die Sorte Milkstar an der Spitze. Auf dem zweiten Rang wechselten die Sorten LG 31211 und DS1157A die Plätze. Auch im Energieertrag lag die Sorte Milkstar gefolgt von der Sorte LG31211 klar in Front. Beide Sorten wiesen im ersten Prüfljahr im Vergleich zu ihren Mitbewerbern eine deutlich höhere Energiekonzentration auf.

Im Mittel der beiden Versuchsjahre lagen die Sorten LG31211 und Amaverde im Stärkegehalt vorn. Die Sorte Amaverde wies allerdings starke Jahreschwankungen auf. Das Schlusslicht bildete in diesem Qualitätskriterium die Sorte DS1157A. Dies ist sicherlich auch mit in den niedrigen TS-Gehalten zum Zeitpunkt der Ernte begründet. Er lag nur knapp 1 Prozent über dem Wert der Vergleichssorte Torres (S250). Eine Eingruppierung in die nächst höhere Reifegruppe ist aufgrund dieser Werte wohl unumgänglich.

Alle mittelfrühen Sorten reiften im vorgegebenen Zeitfenster ab

Die bundesweit größere Bedeutung dieses Sortimentes zeigt sich allein schon im Versuchsumfang. Zur Entscheidung standen hier sieben Sorten im zweiten Prüfljahr. Der Ertragsvorsprung der Prüfkandidaten gegenüber den Verrechnungssorten fiel nicht so deutlich aus wie im frühen Sortiment.

Nur die Sorten Rigoletto, Quentin und „aga Einstein“ schafften den Sprung über die Hunderter-Marke.

Aufgrund niedriger Energiedichte fiel die Sorte „aga Einstein“ im Energieertrag allerdings etwas ab. Im Stärkegehalt lag die Sorte Rigoletto in beiden Jahren über dem Mittel der Verrechnungssorten. Aber auch die Sorten Liberator, Quentin und „aga Einstein“ konnten sich auf hohem Niveau behaupten. Lediglich die beiden Sorten Adentio und Cyrano fielen etwas ab.

In der Abreife blieben alle Sorten im vorgegebenen Zeitfenster der mittelfrühen Maissorten. Die größten Chancen auf eine Übernahme in die Landesortenversuche haben in diesem Sortiment die Sorten Rigoletto und Quentin.

Mittelspäte Silomais-Typen gehen vor allem in die Biogasanlagen

Die mittelspäte Reifegruppe spielt im LW-Gebiet meist eine eher untergeordnete Rolle. Sorten dieses Segmentes werden zum Großteil in der Biomasseproduktion eingesetzt. Regionen, die aus klimatischer Sicht für dieses Sortenspektrum in Frage kommen, weisen oft nur einen geringen Rindviehbesatz auf. In diesem Segment standen nur zwei Sorten im zweiten Prüfljahr.

Auch hier zeigt sich, dass der Wechsel hin zu der ertragreicheren Verrechnungssorte „Walterino KWS“ das Feld etwas enger zusammenrückt. Lag die Sorte Matthew 2015 noch knapp 8 Punkte über dem Mittel der Verrechnungssorten, so waren es 2016 nur noch 3,9 Prozent. Die Sorte RGT Conexxion fiel im zweiten Prüfljahr knapp unter das Mittel. Beide Sorten liegen auf der Qualitätsseite sowohl im Stärkegehalt,

wie auch in der Energiedichte unter dem Mittel der Verrechnungssorten. Somit dürfte der Anbauschwerpunkt beider Sorten in der Biomasseproduktion liegen.

Der DMK-Sortenspiegel stellt bundesweite Ergebnisse dar

Weitere Informationen über das Leistungspotenzial von Maissorten bietet der Sortenspiegel des Deutschen Maiskomitees (DMK). Dieser wird seit vielen Jahren gemeinsam mit den amtlichen Länderdienststellen erstellt und etablierte sich zu einem Standardnachschlagewerk für Handel, Beratung und Praxis. Er beinhaltet eine Zusammenstellung von beschreibenden Informationen von national- und EU-weit zugelassenen Sorten sowie den Ergebnissen der Landessortenversuche (LSV).

Der DMK-Sortenspiegel für Mais (www.sortenspiegel.de) ist die bundesweite Zusammenstellung von Versuchsergebnissen der Kulturart Mais im Internet. Die Landessortenversuche können getrennt nach der Länderdienststelle beziehungsweise Landwirtschaftskammer, nach dem jeweiligen Anbaugesbiet oder umfassend über die Ländergrenzen hinweg dargestellt und analysiert werden.

Zusätzlich ist eine Selektion nach verschiedenen Merkmalen möglich, zum Beispiel für die Verwendung von Silomais in der Bullenmast oder in der Milchviehhaltung, zu erhalten. Die ausgewählten Sorten können als persönliche Favoriten hinterlegt werden. ■